

Chur-Mayntz=
Und
Chur-Pfalzischer
ALLIANTZ-HYMNUS.



I.

Alle ist der Tag den GOTT gemacht
Dem ganzen Reich auffgangen /
Nachdem das Chur-Hauß Pfalz getracht
Mit Herzlichem Verlangen.
Das trüb Gewölck verschwunden ist
Die Sonn ist neu gebohren /
Der Römisch Adler hat genist
Das Maynkisch Rad erkohren.

II.

Das Firmament im Teutschen Reich
Ist ganz Durchlächtig worden /
Zwen Chur-Stern Maynz und Pfalz zugleich
Seyn nun von gleichen Sorten
Durch Neugebürg ein Schöner Brunn
In Rhein sich thut ergiessen /
Durch Maynz durch Pfalz will bey der Sonn
Mit Schönborn Neuburg fließen.

III.

Ein fester Glaub muß das ja seyn
Der Neuburg kont versehen
In Lieb und Treu sich lassen ein
Das Chur-Hauß Pfalz ergehen
Zusammen kommen Berg und Thal
Ein gute Chur zu halten
Als Born und Burg zu einer Wahl
GOTT laß man ferner walten.

IV. Glück

IV.

Glück zu! Zur neuen Allians
 Berg auff thut Born jetzt lauffen
 Ein feste Burg ein starcke Schantz
 Laßt sich in Schönborn tauffen.
 Nun kan und soll des Nachbarn Flott
 Im Rhein die Seegeßel streichen
 Chur-Maynz und Pfalz wirfft über Bord
 Der sich nicht will vergleichen.

V.

O schönster Bund / O Edler Bund!
 Wie wohl stehn zwey zusammen?
 So stehn Gott walts Chur-Maynz / Chur-Pfalz
 Vereinigte Liebs-Flammen.
 Glückseligs Land / dem GOTT die Hand
 Durch zwey Potenzen bietet
 Frau Unterthan / dem Bidermann /
 Den dir dein' Schutz-Herr mietet.

VI.

Zum Bund gehört Marienthal
 Sambt all devoten Orthen
 Zu dem Altkirten grossen Saal
 Steht auff die Gnaden-Pforten
 Die Geistlich-Helden-Kitterschafft
 In Teutsch- und Welschen Landen /
 Mit aller Macht durch Ritters-Krafft
 Dem Bund ist zugestanden.

VII.

Ellwangen / Wormbs / die freuen sich
 Wie Breslau auch / vor allen
 Bundmässig seynd' absonderlich
 Dem dieser Bund gefallen.
 In Bergen / Gütch- und Geyer-Land
 Gibts auch noch Bunds-Genossen
 Auch Ober-Pfalz nunmehr im Stand
 Dem Bund ist zugestossen.

VIII.

Nun gratulir Chur-Erz-Stift Trier
 Dich fast man setzt zur Mitten
 Chur-Häuser drey in ein Quartier
 Sich leichtlich lassen bitten
 O auserwählte Einigkeit
 Dem ganken Reich zu Nutzen
 Within kan Teutschland allezeit
 Sein'm Feind am Rhein-Strom truken.

IX.

Mit was für Trost und Sicherheit
 Wird jetzt der Adler nisten
 Wo Lieb und Treu im Frieden heut
 Einander herzlich küssen
 Nichts ist / so diese Lieb zerstreut
 Sie ist gar wohl geflochten
 Wo Zeugen seyn all Fürsten, Ständ
 Sie bleibt unangefochten.

X.

Ghur, Erz, Stifft Maynz du Edle Braut
 Umb dich tankt man vor Jahren
 Ghur, Pfaltz allein mit dir vertraut
 Hat deine Gunst erfahren
 Wie mancher spielte lustig auff
 Du woltest langsam eylen
 Gar oft mißlingt ein schneller Lauff
 Viel besser wars Verwehlen.

XI.

Stifft Bamberg thut auch Freuden, Sprüng
 Vermählung ist gelungen
 Die Braut ist durch liebeiche Zung
 Zur Mariage bezwungen
 Der Himmel woll sein Gnad darzu
 Und seinen Seegen geben
 Daß Bräutigam und Braut in Ruh
 Sehr viele Jahr erleben.

XII.

Es leben auch in Glück und Heyl
 All Hohe Anverwandten
 Man ruffe das auff tausend Meyl
 Zu allen Reichs, Bekanten
 Ghur, Fürstlich Haupt im ersten Chor
 Sambt Hohen Secundanten
 Glückselig leb in seinem Flor
 Zu Trost der Erz, Stiffts Landen.

XIII.

Es leben auch die Hohe Gäst
 Die Maynz und Pfaltz heut ehren
 Die man bewirth auffs allerbest
 Den Ghur, Bund zu vermehren
 Was schönen Born / was Aquavit,
 Aus Neuburg ist geflossen
 Das schenckt man ein der Hohen Suit
 Von Hochheim isst entsprossen.

XIV.

Proficiat sein Dapffer zu

Das Mannzisch Glücks-Rad laufft noch
Man geht noch nicht zur Nächtlich Ruh
Es lebt noch Unser Mund-Roch.

Von Hochheim kombt der neu Courier
Sein Creditiv zu bringen

Das Deckel-Glas hat gut Visier
Es kan noch VIVAT klingen.

XV.

Sein Creditiv ist schon liquid

Man laß ihn nur passiren

Ob schon er macht so krumme Schritte
Kan doch noch poculiren.

Er braucht ja keiner Quarantaine

Er kombt von Hohen Drthen

Halt man ihn auff / er ist en peine

Er kombt ja nicht von Norden.

XVI.

A vostre fantè Ihr Grosse Herrn

Geehrt nach Stand und Würden

Noch eins ich wag auch wohl von fern

Mir ists kein Last noch Bürden.

Schenck voll das Glas / es leb Frau Baas

Es leben alle Damen

Es geht in Schlund biß auff den Grund

Sagt endlich nur noch Amen.

W E Z Z L A N

IM Iahr

ZV VVInter-Zelt / VVo ohn' Gefahr
WVht CoaDIVtor VVåhLen VVar.

